

IMPfstoff-INFORMATIONSBlatt

Polioimpfstoff: Was Sie wissen sollten

Many Vaccine Information Statements are available in German and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Informationsblätter zu den Impfstoffen sind in deutscher Sprache sowie in anderen Sprachen erhältlich. Siehe www.immunize.org/vis

1. Warum sollte man sich impfen lassen?

Der **Polioimpfstoff** dient als Schutzimpfung gegen **Poliomyelitis** (kurz: **Polio**).

Poliomyelitis ist eine die Lebensqualität beeinträchtigende und lebensbedrohliche Erkrankung, die durch das Poliovirus verursacht wird, welches das Rückenmark einer Person befallen und zu Lähmungen führen kann.

Die meisten Menschen, die mit dem Poliovirus infiziert sind, haben keine Symptome, und viele erholen sich ohne Komplikationen. Bei manchen Menschen kommt es zu Halsschmerzen, Fieber, Müdigkeit, Übelkeit, Kopfschmerzen oder Magenschmerzen.

Bei einer kleineren Gruppe von Menschen entwickeln sich schwerwiegendere Symptome, die das Gehirn und das Rückenmark betreffen:

- Parästhesie (eine Empfindung wie ein Kribbeln in den Beinen)
- Meningitis (eine Entzündung der Hirn- und/oder Rückenmarkshäute)
- Lähmung (Unfähigkeit, gewisse Teile des Körpers zu bewegen) oder Schwäche in Armen und/oder Beinen

Lähmungen sind das schwerste Symptom im Zusammenhang mit Poliomyelitis, da sie zu dauerhaften Behinderungen und zum Tod führen können.

Die Lähmung der Gliedmaßen kann sich wieder bessern, aber bei manchen Menschen können sich 15 bis 40 Jahre später neue Muskelschmerzen und -schwächen entwickeln. Dies wird als „Post-Polio-Syndrom“ bezeichnet.

Poliomyelitis wurde in den Vereinigten Staaten ausgerottet, kommt aber in anderen Teilen der Welt immer noch vor. Die beste Möglichkeit, um sich selbst zu schützen und Poliomyelitis von den USA fernzuhalten, ist die Aufrechterhaltung einer hohen Immunabwehr (Schutz) in der Bevölkerung gegen Polio durch die entsprechende Impfung.

2. Polioimpfstoff

Kindern sollten in der Regel 4 Dosen des Polioimpfstoffs verabreicht werden, und zwar im Alter von 2 Monaten, 4 Monaten, 6–18 Monaten und 4–6 Jahren.

Die meisten **Erwachsenen** benötigen keinen Polioimpfstoff, da sie bereits als Kinder gegen Poliomyelitis geimpft wurden. Einige Erwachsene haben ein höheres Risiko und sollten eine Polioimpfung in Betracht ziehen. Dazu gehören folgende Personen:

- Menschen, die in bestimmte Teile der Welt reisen
- Labormitarbeiter, die möglicherweise mit dem Poliovirus in Berührung kommen
- Medizinische Fachkräfte, die Patienten behandeln, die an Poliomyelitis leiden könnten
- Ungeimpfte Personen, deren Kinder einen oralen Polioimpfstoff erhalten (z. B. Adoptivkinder oder Flüchtlinge aus dem Ausland)

Der Polioimpfstoff kann als Einzelimpfstoff oder im Rahmen einer Kombinationsimpfung (wobei mehr als ein Impfstoff in einer Spritze kombiniert wird) verabreicht werden.

Der Polioimpfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.

3. Sprechen Sie mit einer Fachperson aus dem Gesundheitswesen

Informieren Sie das Impfpersonal, wenn auf die zu impfende Person Folgendes zutrifft:

- Hatte eine **allergische Reaktion nach einer vorherigen Dosis eines Polioimpfstoffs** oder hat andere **schwere, lebensbedrohliche Allergien**

In einigen Fällen kann Ihr Arzt entscheiden, die Polioimpfung auf einen zukünftigen Besuchstermin zu verschieben.



**U.S. Department of
Health and Human Services**
Centers for Disease
Control and Prevention

Personen mit leichten Krankheiten wie z. B. einer Erkältung können geimpft werden. Bei Personen, die mäßig oder schwer krank sind, sollte in der Regel abgewartet werden, bis sie sich erholt haben, bevor ihnen ein Polioimpfstoff verabreicht wird.

Über die Risiken dieses Impfstoffs für schwangere oder stillende Frauen ist nicht viel bekannt. Der Polioimpfstoff kann jedoch verabreicht werden, wenn bei einer Schwangeren ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht und ein sofortiger Schutz erforderlich ist.

Ihr Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen kann Ihnen weitere Einzelheiten dazu sagen.

4. Risiken einer Impfreaktion

- Ein empfindlicher Punkt mit Rötungen, Schwellungen oder Schmerzen kann nach einer Polioimpfung an der Stelle, an der die Spritze verabreicht wird, auftreten.

Nach einer Impfung kann es wie auch bei anderen medizinischen Verfahren zu einer Ohnmacht kommen. Informieren Sie die zuständige Fachperson, wenn Ihnen schwindlig ist, sich Ihr Sehvermögen verändert oder Sie ein Klingeln in den Ohren hören.

Wie jedes Arzneimittel kann auch ein Impfstoff in sehr seltenen Fällen eine schwere allergische Reaktion oder eine andere ernste Schädigung verursachen oder zum Tod führen.

5. Was ist zu tun, wenn es zu einem schweren Problem kommt?

Eine allergische Reaktion könnte auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat.

Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Rachen, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindelgefühl oder Schwäche) sehen, rufen Sie den Notruf unter **9-1-1** an und bringen Sie die betroffene Person in das nächstgelegene Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, rufen Sie eine Fachperson aus dem Gesundheitswesen an.

Unerwünschte Reaktionen sollten dem amerikanischen Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Diese Meldung wird normalerweise von Ihrem Arzt erstattet, Sie können dies aber auch selbst tun. Gehen Sie dazu auf die VAERS-Website unter www.vaers.hhs.gov oder rufen Sie die Nummer **1-800-822-7967** an. *Das VAERS ist nur für die Meldung von Reaktionen vorgesehen, und die Mitarbeiter des VAERS bieten keine ärztlichen Konsultationen.*

6. Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein Bundesprogramm, das ins Leben gerufen wurde, um Personen zu entschädigen, die aufgrund einer Impfung einen Impfschaden erlitten haben. Ansprüche wegen mutmaßlicher Schäden oder Todesfälle infolge einer Impfung unterliegen einer Einreichungsfrist, die auf zwei Jahre begrenzt sein könnte. Gehen Sie auf die VICP-Website unter www.hrsa.gov/vaccinecompensation oder rufen Sie die Nummer **1-800-338-2382** an, um mehr über das Programm und die Geltendmachung eines Anspruchs zu erfahren.

7. Wo kann ich mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt oder eine andere Fachperson aus dem Gesundheitswesen.
- Wenden Sie sich an Ihre lokale oder nationale Gesundheitsbehörde.
- Auf der Website der Food and Drug Administration (FDA) (US-amerikanischen Nahrungs- und Arzneimittelaufsichtsbehörde) finden Sie Packungsbeilagen zu Impfstoffen und weitere Informationen unter www.fda.gov/vaccines-blood-biologics/vaccines.
- Kontaktangaben der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) (Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention):
 - Telefonisch unter **1-800-232-4636** (**1-800-CDC-INFO**) oder
 - auf der CDC-Website unter www.cdc.gov/vaccines.

German translation provided by Immunize.org

